

112. BC Carinae ($10^{\text{h}}33^{\text{m}}44^{\text{s}} - 58^{\circ}29'.3$).

Bei der Prüfung von Platten, die nacheinander Schicht auf Schicht einer Diapositivplatte gelegt wurden, fand Leavitt den Stern $12^{\text{m}}.8$ und $13^{\text{m}}.6$. Unabhängig bemerkte ihn Worssell auf Cap-Platten als $14^{1/2}$ bis 16^{m} .
LITERATUR: Leavitt [Harv. Circ. 115; A.N. 171, 345]; Worssell [Union Obs. Circ. 46, 16].

113. RW Leonis ($10^{\text{h}}34^{\text{m}}24^{\text{s}} + 9^{\circ}31'.2$). — Kärtchen der Umgebung (A.N. 198, 164).

Wie Nr. 99 von Metcalf auf 2 um 20 Stunden verschiedenen Platten als 13^{m} und 12^{m} geschätzt, während die Wolf-Palisa-Karte Nr. 49 von 1901 Febr. 17 12^{m} angibt. Hoffmeister stellte ihn als Algolstern fest mit den Elementen: Min. = $2421342.365 + 1^{\text{d}}6825223$ E; Dauer der Verfinsternung $4^{\text{h}}.0$; Dauer des kleinsten Lichtes $0^{\text{h}}.3$?
LITERATUR: Metcalf [A.N. 198, 163]; Hoffmeister [A.N. 208, 242 und briefliche Mitteilung].

114 bis 138 wie Nr. 93 von W. M. Worssell aufgefunden. **114 UX Velorum** Elemente: Max. = $2420265 + 226^{\text{d}}$ E; **115 BD Carinae** im Mittelpunkt eines Nebels; **120 BI Carinae** rötlich; **125 BO Carinae** = CPD $-58^{\circ}2683$; **126 BP Carinae** Algolart?; **128 BR Carinae** = CPD $-59^{\circ}2716$; **129 BS Carinae** Algolart?; **132 VV Velorum** rötlich.

139. BZ Carinae ($10^{\text{h}}50^{\text{m}}12^{\text{s}} - 61^{\circ}30'.5$).

Von Leavitt auf Harvard Map-Platten veränderlich von $9^{\text{m}}.0$ bis $9^{\text{m}}.7$ erkannt, bestätigt von Worssell als $7^{\text{m}}.5$ bis $8^{\text{m}}.8$.

LITERATUR: Leavitt [Harv. Circ. 122; A.N. 173, 381]; Worssell [Union Obs. Circ. 46, 17].

140 und 141 wie Nr. 93.

142. AG Carinae ($10^{\text{h}}52^{\text{m}}11^{\text{s}} - 59^{\circ}55'.2$) = CPD $-59^{\circ}2860$ ($7^{\text{m}}.64$) = Gou 14971 ($7^{3/4}$).

H. E. Wood fand den Stern auf 2 Platten als $6^{\text{m}}.5$ und $8^{\text{m}}.0$. Gould schätzte ihn $7^{3/4}$. Von Hartwig wurden Diapositive und Abzug geprüft. Roberts glaubt aus alten Beobachtungen der nahen Veränderlichen T und U Carinae die Veränderlichkeit bestätigen zu können.

LITERATUR: Wood [M.N. 74, 698; A.N. 199, 373].

143 bis 150 wie Nr. 93. **143 CD Carinae** Algolart?; **145 VX Velorum** Elemente: Max. = $2420619 + 385^{\text{d}}$ E; **146 CF Carinae** kurze Periode ($< 3^{\text{d}}$); **149 CH Carinae** Elemente: Max. = $2421004 + 273^{\text{d}}$ E.

151. RX Leonis ($11^{\text{h}}18^{\text{m}}40^{\text{s}} + 27^{\circ}9'.9$) = Oxford ph V Nr. 27592.

Von L. Ceraski auf Moskauer Himmelsaufnahmen entdeckt und von Blažko aus 18 Platten (1908 bis 1913) zwischen 11^{m} und 12^{m} als kurzperiodisch oder unregelmäßig veränderlich erkannt. Hoffmeister bestätigte die kurze Periode als eines δ Cephei-Sterns mit den Elementen: Max. = $2420954.463 + 0^{\text{d}}6534033$ E; $M - m = 0^{\text{d}}.15$.

LITERATUR: Ceraski [A.N. 198, 372]; Hoffmeister [A.N. 208, 242 und briefliche Mitteilung].

152 und 153 wie Nr. 37.

154. SS Leonis ($11^{\text{h}}28^{\text{m}}47^{\text{s}} + 0^{\circ}31'.2$).

Wie Nr. 36 gefunden und bestätigt.

155. RZ Leonis ($11^{\text{h}}32^{\text{m}}15^{\text{s}} + 2^{\circ}22'.1$).

Auf 2 Aufnahmen vom 13. März 1918 fand Wolf den Stern $10^{\text{m}} - 11^{\text{m}}$. Auf älteren Aufnahmen ist er nicht enthalten. Vielleicht Nova?

LITERATUR: Wolf [A.N. 209, 83].

156. ST Leonis ($11^{\text{h}}33^{\text{m}}23^{\text{s}} + 11^{\circ}6'.7$).

Wie Nr. 36 gefunden und bestätigt. Spektrum nicht A, eher K oder M.

157. TW Virginis ($11^{\text{h}}40^{\text{m}}15^{\text{s}} - 3^{\circ}52'.7$). — Ortsbestimmung von Hartwig (V.J.S. 55, 171).

Dieser von Wolf am 13. April 1917 in der Helligkeit $10^{\text{m}}.5$ entdeckte Stern hat wohl U Geminorum-Eigenschaft. Er erhebt sich aus der Unsichtbarkeit von einem Tag zum andern zur Helligkeit $10 - 11^{\text{m}}$ und bleibt nur wenige Tage, in der größten Helligkeit meist nur einen Tag, sichtbar. Bei dieser Kürze der Sichtbarkeit werden auch bei aufmerksamster Überwachung durch Witterung und hellen Mondschein manche Erscheinungen unerkannt bleiben. Bis jetzt läßt sich keine Gesetzmäßigkeit erkennen, obwohl es auffällig ist, daß Zwischenräume von 51 und 351 Tagen wiederholt aufgetreten sind. Die bisher beobachtete kürzeste Zwischenzeit ist 23 Tage.

LITERATUR: Wolf [A.N. 208, 57]; Hartwig [A.N. 208, 64; B.Z. 1920 Nr. 5, 9; Handschrift Sternw. Bamberg]; Nijland B.Z. 1920 Nr. 18, 20; 1921 Nr. 5].